



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2024/2889

Der Oberbürgermeister

II/02-020-01-02-14-gh
Dezernat/Fachbereich/AZ

29.07.2024
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	19.08.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	26.08.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2023 der Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) und Entlastung
- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

- a) Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 12.424.721,89 € und einem Jahresüberschuss von 3.233.551,37 € wird festgestellt.
- b) Der Lagebericht 2023 wird genehmigt.
- c) Vom Jahresüberschuss in Höhe von 3.233.551,37 € werden 3.000.000 € an die Gesellschafter entsprechend den Gesellschaftsanteilen wie folgt ausgeschüttet:

Stadt Leverkusen	10 %	300.000 €,
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	90 %	2.700.000 €.

Der Gewinnrücklage wird ein Betrag von 233.551,37 € zugeführt.
(Hinweis: Aufgrund der vorgenommenen wirtschaftlichen Zuordnung bzw. der tatsächlichen Bilanzierung der städtischen Gesellschaftsanteile im kommunalen Sondervermögen Sportpark Leverkusen (SPL) wird die o. a. Gewinnausschüttung zugunsten der Stadt Leverkusen ausschließlich im Rechnungswesen des SPL erfasst und nachgewiesen.)

- d) Der Geschäftsführung der ivl wird für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der ivl wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023 zuzustimmen.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Molitor

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☒ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☐ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

☐ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

☐ Ansätze sind ausreichend
☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €
☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Barbarossaplatz 1A, 50674 Köln, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss 2023 der ivl geprüft und am 14.05.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Gemäß §§ 14 lit. c) + d), 15 lit. d) des Gesellschaftsvertrags der ivl beschließt die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes, die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung sowie die Bestellung des Abschlussprüfers.

Die Beschlussfassung in den Organen der ivl über die im Beschlussentwurf dieser Vorlage genannten Punkte ist bereits am 12.06.2024 - und damit vor der Sitzung des Rates - vom Aufsichtsrat vorberatend und von der Gesellschafterversammlung erfolgt. Bezüglich der städtischen Vertreterinnen und Vertreter erfolgte die Beschlussfassung jedoch nur vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung durch den Rat.

Auswertung der wirtschaftlichen Ergebnisse:

In der nachfolgenden Übersicht werden die wesentlichen Bilanzpositionen und ihre Veränderungen gegenüber dem Vorjahr dargestellt.

Bilanz 2023:

	2023	2022	Abw.	
	T€	T€	T€	%
<u>Aktiva</u>				
Anlagevermögen	5.968	5.074	894	17,6
- davon immaterielle Vermögensgegenst.	1.365	1.568	-203	-12,9
- davon Sachanlagen	4.586	3.481	1.105	31,7
- davon Finanzanlagen	17	25	-8	-32,0
Umlaufvermögen	5.103	5.501	-398	-7,2
- davon Vorräte	80	44	36	81,8
- davon Forderungen u. sonst. Verm.	372	683	-311	-45,5
- davon Kassenbestand, Guthaben	4.651	4.774	-123	-2,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1.354	1.026	328	32,0
Bilanzsumme	12.425	11.601	824	7,1

<u>Passiva</u>	T€	T€	T€	%
Eigenkapital	7.981	7.247	734	10,1
Rückstellungen	3.275	3.237	38	1,2
Verbindlichkeiten	1.122	1.069	53	5,0
Rechnungsabgrenzungsposten	47	48	-1	-2,1
Bilanzsumme	12.425	11.601	824	7,1

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist folgende Entwicklungen aus:

GuV 2023:

	2023	2022	Abw.	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	25.644	23.411	2.233	9,5
s. betr. Erträge u. Bestandsveränd.	87	111	-24	-21,6
Materialaufwand	9.156	8.319	837	10,1
Personalaufwand	8.073	7.876	197	2,5
Abschreibungen	2.574	2.015	559	27,7
Sonst. betriebl. Aufwendungen	1.655	1.527	128	8,4
Steuern und Zinsen	1.038	977	61	6,2
Jahresergebnis	3.235	2.808	427	15,2

Ein Vergleich von Wirtschaftsplanung und Jahresergebnis ergibt folgende Abweichungen:

	WPL 2023	Prüfbericht 2023	Abw.	
	T€	T€	T€	%
Erträge	21.378	25.731	4.353	20,4
Aufwendungen	19.238	21.458	2.220	11,5
Jahresergebnis vor Steuern	2.140	4.273	2.133	99,7

Das Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber der Planung fast verdoppelt.

Die allgemeine wirtschaftliche Situation sei anhand der folgenden Finanzkennzahlen dargestellt:

		in T€	2023	2022
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	3.234	40,52 %	38,75 %
	Eigenkapital:	7.981		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	3.234	32,25 %	30,12 %
	Zinsaufwand:	7		
	Gesamtkapital:	10.050		
	(EK+ langfr.Fremdkapital)			
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital :	7.981	168,40 %	186,15 %
	Sonderposten:	0		
	langfr.Fremdkapital:	2.069		
	Anlagevermögen:	5.968		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	8.073	35,89%	38,02%
	Gesamtaufwand:	22.496		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	7	0,03%	0,18%
	Gesamtaufwand:	22.496		
Investitionen:	Anschaffung AV:	3.482	3.482 T€	2.237 T€

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der ivl zeigt sich insbesondere in dem im Lagebericht beschriebenen Geschäftsverlauf.

Abschließende Hinweise:

Als Anlagen 1 bis 3 sind dieser Vorlage die Bilanz zum 31.12.2023, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2023 sowie der Lagebericht 2023 beigelegt. Der Prüfbericht des Jahresabschlusses 2023 steht als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 4 allen Ratsmitgliedern im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der ivl angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der ivl gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2.). Dies gilt auch für den Oberbürgermeister.

Somit ist über Beschlusspunkt 2. gesondert zu beraten und abzustimmen.
Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsherren im Aufsichtsrat der ivl tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Bürgermeister Bernhard Marewski,
Rh. Dirk Löb.

Anlage/n:

Anlage 1 - Bilanz 2023 ivl
Anlage 2 - GuV 2023 ivl
Anlage 3- Lagebericht 2023 ivl
Anlage 4 - Prüfbericht (nö)

INFORMATIONSVERARBEITUNG LEVERKUSEN GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG (ivl GmbH), LEVERKUSEN

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS 31. DEZEMBER 2023

BILANZ

	Anhang	€	31.12.2023 €	31.12.2022 T€		Anhang	€	31.12.2023 €	31.12.2022 T€
Aktiva					Passiva				
<u>A. Anlagevermögen</u>	(1)				<u>A. Eigenkapital</u>	(7)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		256.000,00	256	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.365.070,00	1.568	II. Gewinnrücklagen		4.491.182,19	4.183	
					III. Jahresüberschuss		3.233.551,37	2.808	
							<u>7.980.733,56</u>	<u>7.247</u>	
II. Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.585.618,00	3.481					
III. Finanzanlagen					<u>B. Rückstellungen</u>				
1. Mitgliedschaften	(2)	8.125,00		8	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.068.952,00	2.198	
2. Sonstige Ausleihungen		9.113,67		17	2. Steuerrückstellungen		481.700,22	428	
			17.238,67	25	3. Sonstige Rückstellungen	(8)	724.755,62	611	
							<u>3.275.407,84</u>	<u>3.237</u>	
			5.967.926,67	5.074					
<u>B. Umlaufvermögen</u>									
I. Vorräte					<u>C. Verbindlichkeiten</u>	(9)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		987,62		2	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		501.529,19	533	
2. Unfertige Leistungen		78.855,92		42	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		49.468,85	48	
			79.843,54	44	3. Sonstige Verbindlichkeiten		571.044,87	489	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					(davon aus Steuern)		(108.418,25)	(436)	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	108.809,55		17	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(34.984,62)	(27)	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(4)	220.817,62		590			<u>1.122.042,91</u>	<u>1.069</u>	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	42.516,11		76					
			372.143,28	683					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			4.650.513,14	4.774	<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		46.537,58	48	
			5.102.499,96	5.501					
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	(6)		1.354.295,26	1.026					
			<u>12.424.721,89</u>	<u>11.601</u>			<u>12.424.721,89</u>	<u>11.601</u>	

**INFORMATIONSVERARBEITUNG LEVERKUSEN
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG (iVl GmbH), LEVERKUSEN**

**JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR 2023 BIS 31. DEZEMBER 2023**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	€	2023 €	2022 T€
1. Umsatzerlöse	(10)		25.643.559,29	23.411
2. Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen			36.936,78	39
3. Sonstige betriebliche Erträge	(11)		50.165,99	72
4. Materialaufwand	(12)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.923.850,43		-2.275
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-7.232.250,13</u>		<u>-6.044</u>
			-9.156.100,56	-8.319
5. Personalaufwand	(13)			
a) Gehälter		-6.465.896,39		-6.177
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersvorsorge)		-1.606.849,90 <u>(-484.309,61)</u>		-1.699 <u>(-684)</u>
			-8.072.746,29	-7.876
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(14)		-2.574.296,89	-2.015
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)		-1.655.253,27	-1.527
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(16)		31.564,10	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(17)		<u>-37.836,00</u>	<u>-37</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)		-1.032.062,78	-940
11. Ergebnis nach Steuern			3.233.930,37	2.808
12. Sonstige Steuern			<u>-379,00</u>	<u>0</u>
13. Jahresüberschuss			<u>3.233.551,37</u>	<u>2.808</u>

**Informationsverarbeitung Leverkusen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ivl GmbH)**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023**

Geschäftsgegenstand und Rahmenbedingungen

Geschäftsgegenstand

Die Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) ist der zentrale IT-Dienstleister für Ihre Gesellschafter die Stadt Leverkusen und die Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) und damit der erste Ansprechpartner¹, wenn es um den Einsatz von Informationstechnologie im Unternehmensverbund der Stadt Leverkusen geht. Die ivl ist ein Full Service IT Provider und verfügt über ein sehr breites Leistungsspektrum mit hochsicheren Rechenzentren, unterschiedlichen Softwarebereichen und einem kundenorientierten Support. Mit derzeit fast 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgt die ivl jeden Tag für die IT und die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, der Energieversorgung sowie vieler weiterer öffentlicher Betriebe und der Schulen in Leverkusen.

Insgesamt betreut die ivl über 3.500 IT-Arbeitsplätze und über 10.000 mobile Endgeräte an über 200 Standorten überwiegend im Stadtgebiet von Leverkusen. Dabei nutzen unsere Kunden ca. 600 verschiedene Software-Produkte, die von der ivl bereitgestellt und technisch betreut werden.

Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zielerreichung

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ivl besteht in der Erbringung von IT-Dienstleistungen für die Gesellschafter Stadt Leverkusen und EVL sowie weiterer städtischer Unternehmen und Einrichtungen. Hierdurch werden die Gesellschafter im Hinblick auf

¹ Im Lagebericht wird – ohne jede Diskriminierungsabsicht – ausschließlich die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

die Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben maßgeblich unterstützt. Mit ihrem umfangreichen Leistungspaket ist die ivl ihren satzungsgemäßen Aufgaben nachgekommen.

Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2023 war von einer abgeschwächten Konjunktur und hoher Inflation geprägt. Das bekamen Verbraucher und Unternehmen gleichermaßen zu spüren.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine trieb die Preise für Energie und Lebensmittel weiter an, mit einer Inflationsrate von 8,7 % im Januar 2023, später im Dezember 2023 prognostiziert bei 3,7 %.² Im Gegenzug stiegen die Zinsen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hob den Leitzins in mehreren Schritten auf 4,5 %.³ Damit wurden Zinsanlagen, z.B. das Tagesgeldkonto wieder attraktiv.

Die Quote unbesetzter offener Fachkräftestellen hat sich in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland fast verdoppelt. In Großbetrieben fiel der Anteil der unbesetzten Stellen für Fachkräfte mit ca. 25 % geringer aus als in kleineren Unternehmen. Das Baugewerbe und die Gastronomie waren besonders von dem Fachkräftemangel betroffen. Der Fachkräftebedarf in Deutschland zeigte sich so hoch wie seit zehn Jahren nicht mehr.⁴

Kommunales Umfeld

Auch nachdem die Corona-Pandemie aus dem Jahr 2020 inzwischen überwunden zu sein scheint, hat das Land weiterhin große Herausforderungen zu bewältigen.⁵ Der Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die ohnehin bestehenden großen Aufgaben weiter verstärkt, geflüchteten Menschen Schutz zu bieten, deren Integration in die Gesellschaft sicherzustellen und unserer humanitären Verpflichtung gerecht zu werden. Die Energie- und Verkehrswende, Klimaschutz und Klimaanpassung sind Daueraufgaben. Die finanzielle Lage der Kommunen ist weiterhin sehr schwierig. Die kommunalen Spitzenverbände rechnen für das Jahr 2024 erneut mit einem Milliardendefizit.

² Destatis, Pressemitteilung vom 16.01.2024

³ Statista, Leitzins EZB Stand Oktober 2023

⁴ Süddeutsche Zeitung, Artikel vom 03.11.2023

⁵ Deutscher Städtetag, Stadtfinanzen 2023

Energiewirtschaftliches Umfeld

Die Lage der Energiewirtschaft ist weiterhin von einem zu geringen Ausbau der erneuerbaren Energien, langsamen Netzausbau und Fragen bzgl. der zunehmend vom Ausland abhängigen Versorgungssicherheit geprägt. In Anbetracht der weiterhin hohen klimaschädlichen Emissionen erscheint es fraglich, ob die Ziele zur Klimaneutralität bis 2045 erreicht werden können. Die Energiepreise sind Anfang 2024 zwar etwas gesunken, jedoch liegen sie drei Jahre nach Beginn der Energiekrise noch immer deutlich über dem Vorkrisenniveau. Besonders kritisch erscheint dabei die Bezahlbarkeit von Strom, u.a. beeinflusst von der Entwicklung der Stromnetzentgelte.

Branchenumfeld

Deutschlands digitale Wirtschaft ist auf Wachstumskurs. Trotz eines schwierigen konjunkturellen Umfelds erwartet der Bundesverband für Informationstechnologie, Telekommunikation und neue Medien e.V. Bitkom für die Unternehmen der IT und Telekommunikation (ITK) für 2024 ein Umsatzplus von 4,4 % auf 224,3 Milliarden Euro.⁶ Der ITK-Sektor würde damit um den Faktor drei bis vier stärker wachsen als die Wirtschaft insgesamt. Im vergangenen Jahr hatten die ITK-Umsätze um 2,0 % auf 215 Milliarden Euro zugelegt. Das Umsatzwachstum hat auch positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die Zahl der Beschäftigten in der ITK-Branche soll laut Bitkom im Jahresverlauf 2024 um 36.000 wachsen, auf 1,368 Millionen. Bereits 2023 sind 28.000 neue Arbeitsplätze entstanden. „Die meisten Unternehmen der Bitkom-Branche präsentieren sich krisenfest. Auch unter schwierigen konjunkturellen Bedingungen, geprägt von geopolitischen Krisen und Haushaltskürzungen, legen Umsätze und Beschäftigung zu. Insbesondere das Arbeitsplatzwachstum könnte noch deutlich größer ausfallen, der Fachkräftemangel erweist sich hier als Hemmschuh. In der IT blieben laut des Verbandes Bitkom rund 10 % der offenen Stellen unbesetzt, wobei 75 % der IT-Unternehmen von einer Verschärfung des Problems ausgehen. Digitalisierung ist die Antwort auf die aktuellen Herausforderungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Staat. Das Geschäftsklima in der Digitalwirtschaft entwickelt sich gegen den Trend der Gesamtwirtschaft positiv, wie der von Bitkom und ifo Institut erstellte Digitalindex zeigt.

⁶ Bitkom e.V. Marktdaten, Stand Januar 2024

Während der ifo Index für die Gesamtwirtschaft im Dezember von minus 9,4 Punkten noch einmal auf minus 11,2 zurückging, legte der Digitalindex von 6,0 auf 9,8 Punkte zu. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Investitionsplanungen der ITK-Unternehmen wider. So wollen 22 % ihre Investitionen 2024 erhöhen und 61 % die Ausgaben konstant halten, 17 % müssen auf die Bremse treten. Dabei wird vor allem in Software sowie Forschung und Entwicklung investiert. Die Bitkom-Branche startet mit Zuversicht ins neue Jahr. Sie bringt mit ihren Lösungen Effizienz- und Produktivitätszuwächse für die Unternehmen und sie macht positive Stimmung.

Zunehmende Bedrohung durch Cyber-Kriminalität

Seit Jahren nehmen die Risiken durch Cyber-Attacken zu, häufig über fingierte E-Mails, um Anwender dazu zu verleiten, Schadsoftware zu öffnen oder persönliche Zugangsdaten abzugreifen (Phishing). Seit Jahren investiert auch die ivl stetig in ihre Sicherheitssysteme und -Organisation.

Der Angriff auf den IT-Dienstleister Südwestfalen-IT (SIT) am 29. Oktober 2023 zeigte in einem außergewöhnlichen Maß, welche Folgen solche Attacken auf die Arbeitsfähigkeit der kommunalen Verwaltung haben können. Durch einen Ransomware-Angriff wurden dabei die Daten vieler Kommunen, die Kunden der SIT sind, verschlüsselt und anschließend die Entschlüsselung gegen Zahlung eines Lösegeldes angeboten. Die forensischen Untersuchungen zeigten, dass die Angreifer schon seit dem 18. Oktober 2023 in das Datennetz der SIT eingedrungen waren.

Die SIT musste zwar keine Lösegeldzahlung zur Wiederherstellung der Systeme und Daten leisten, da entsprechende Datensicherungen vorhanden waren, jedoch dauerte es Monate, um alle Kunden wieder arbeitsfähig zu machen. Der Vorfall zeigte auch auf, wie unvorbereitet die SIT und die betroffenen Kommunen auf solch einen Ausfall ihrer Systeme und Fachverfahren waren.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung und Ergebnis 2023

Im Geschäftsjahr 2023 stieg der Umsatz der ivl GmbH auf 25,6 Mio. Euro (Vorjahr 23,4 Mio. Euro). Dies ist eine Umsatzsteigerung um rd. 10 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzsteigerungen waren maßgeblich im Bereich der IT-Services und beim Um-

satz für Beratungsdienstleistungen zu verzeichnen. Im Bereich der Hard- und Softwareverkäufe ist in 2023 ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die ivl konnte genauso wie in den Jahren zuvor auf eine positive Geschäftsentwicklung zurückblicken.

Der Umsatz verteilte sich auf die Bereiche IT-Services mit 86 %, den Bereich Application Management mit knapp 7 % und auf den Verkauf von Handelswaren mit fast 7 %.

Umsatzerlöse in T Euro	2021	2022	2023
IT-Services	18.155	20.016	22.001
Application Management	1.077	1.143	1.811
Handelswaren	2.851	2.236	1.807
Sonstige Erlöse	17	16	25
Gesamtumsatz	22.100	23.411	25.644

Das wichtigste Geschäftsfeld der ivl sind die IT-Services, welche sich in die Bereiche Central IT-Services (Rechenzentrumsbetrieb = RZ-Betrieb) und Client Desktop Services (Arbeitsplatzausstattung) unterteilen. Die Umsätze im Geschäftsbereich IT-Services stiegen um 1.985 T Euro und die Beratungsumsätze aus dem Bereich Application Management um 668 T Euro. Beim Verkauf von Handelswaren war ein Umsatzrückgang von 429 T Euro zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2023 beträgt das Geschäftsergebnis vor Steuern 4,3 Mio. Euro und der Jahresüberschuss nach Steuern rd. 3,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Plan-Jahresüberschuss bedeutet dies eine Steigerung von rd. 1,6 Mio. Euro nach Steuern. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse im RZ-Betrieb ist insbesondere auf Umsatzsteigerungen bei der Stadt Leverkusen und bei den Schulen im Stadtgebiet zurückzuführen. Der Absatz von mobilen Endgeräten und Ausstattung im Bereich Homeoffice ist pandemiebedingt besonders stark angestiegen, wohingegen der Umsatz im Bereich der Handelswaren rückläufig war.

Das erhöhte Umsatzvolumen im RZ-Betrieb führte gleichzeitig zu einem höheren Materialaufwand. Die Umsatzerlöse im Bereich der Handelswaren sind überwiegend durch Effekte aus dem Bereich „Digitale Schule“ geprägt. Die Erlöse in der Beratung

sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 670 T Euro gestiegen. Die Personalaufwände liegen aufgrund von nicht erfolgten Stellenbesetzungen unter Plan. Die Abschreibungen fallen mit gut. 500 T Euro höher aus, da die Nachfrage der Kunden nach Soft- und Hardware in 2023 höhere Investitionen in diesen Bereichen zur Folge hatte.

Die Entwicklung des Jahresüberschusses stellt sich im Mehrjahresvergleich wie folgt dar:

Jahresüberschuss in Mio. Euro	2021	2022	2023
	2,2	2,8	3,2

Unternehmensentwicklung

Gesamtunternehmen

Zertifizierte Informationssicherheit

Die ivl hat sich erstmals im August 2016 nach dem internationalen Standard ISO 27001 für Informationssicherheit zertifizieren lassen. Gegenstand war das Informationssicherheitsmanagementsystem (kurz ISMS) für den Rechenzentrumsbetrieb der ivl. In den Folgejahren wurden jährliche Überwachungsaudits ohne Beanstandung durchgeführt. Das ISMS-System der ivl für den Bereich „Infrastructure as a Service“ wurde nach der Norm ISO 27001:2013 erfolgreich in 2023 re-zertifiziert. In Zusammenarbeit mit der TÜV-IT wurde das ISMS-System komplett neu strukturiert und zukunftsfähig aufgestellt.

Central IT-Services und Client Desktop Services

In 2023 wurde der Ausbau der mobilen Arbeitsplatzausstattung bei der Stadt Leverkusen, als auch bei der EVL GmbH weiter vorangetrieben. So wurden im Zeitraum Januar bis Dezember ca. 400 Notebooks für Verwaltung und EVL beschafft und in den Einsatz gebracht. Mit diesem weiteren Ausbau der mobilen EDV-Hardware konnte der Grundstein für einen weiteren Ausbau der Home-Office Nutzung bei Stadtverwaltung und EVL geschaffen werden. Neben der Beschaffung von Notebooks und dem hierzu

benötigten Zubehör, wurden auch ca. 700 Monitore für die Stadtverwaltung im Jahr 2023 beschafft und bereitgestellt. Anders als im vorangegangenen Jahr konnte bei der Beschaffung von Hardwarekomponenten eine Verbesserung der Lieferfähigkeiten auf dem Markt festgestellt werden, was zu einer leichten Entspannung in der Beschaffung von Produkten geführt hat.

Leider ergab sich im Laufe des Jahres dann im Bezug der Hardwarebeschaffung eine neue Herausforderung, welche auch noch bis ins Jahr 2024 und darüber hinaus die ivl, aber auch die Kunden begleiten wird. Unser bisheriger Hersteller von EDV-Hardware Fujitsu teilte in der zweiten Jahreshälfte allen Geschäftskunden mit, dass die Entscheidung innerhalb des Konzerns getroffen wurde, ab April 2024 das Geschäftsfeld mit Client-Geräten in Europa einzustellen. Diese Nachricht sorgte nach bekanntwerden natürlich für Verunsicherung. Wie lange können wir noch Hardware beziehen? Sind gekaufte Garantieleistungen abgesichert? Welche Hardware können wir zukünftig beziehen? Diese und weitere Fragen standen nun im Raum und benötigten einer dringenden Klärung. Daher begann die ivl, sowohl mit dem gesetzten Hersteller Fujitsu, als auch mit möglichen neuen Herstellern intensive Gespräche zu führen. Beschaffungswege und mögliche neue Hardwarehersteller auf dem Markt wurden geprüft und ebenfalls zu Gesprächen eingeladen, um so einen möglichst reibungslosen Wechsel der Produktpalette zu ermöglichen.

Die drohende Energiemangellage (EML) Ende 2022 hat auch die ivl nicht verschont: Im Auftrag und Zusammenarbeit mit unseren Gesellschaftern bestand die Aufgabe, den IT-Betrieb für den Fall eines längeren Stromausfalles resilient aufzustellen. In 2023 wurden hierzu Restarbeiten nachgeholt.

Anwendungen

In 2023 wurden die Server für die Test- und Produktiv-Umgebung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) für die Stadt Leverkusen implementiert. Die komplexe Systemumgebung besteht aus 16 Servern.

Bedingt durch das Wartungsende von Microsoft Office 2016 im Oktober 2025 wird eine Nachfolgelösung gesucht. Voraussichtlich wird diese der cloudbasierte Nachfolger – Microsoft 365 (M365) – sein. Eine große Herausforderung ist hierbei das Thema Datenschutz. Im 4. Quartal wurde eine Projektgruppe für den Proof-of-Concept (PoC) für die Einführung bei der ivl gegründet und ein Datenschutzgutachten beauftragt. Neben

der Umstellung der Office-Produkte wird M365 mit seinen kollaborativen Tools wie zum Beispiel Teams, ganz neue Möglichkeiten für die moderne Zusammenarbeit ermöglichen.

Parallel zu diesem Microsoftprojekt sollen die Clients von Windows 10 nach Windows 11 migriert werden. Erste Erfahrungen hierzu wurden in diesem Jahr gesammelt. Der Massen-Roll-Out erfolgt in 2024.

Im Rahmen der Kundenbefragung hat sich die Unzufriedenheit mit der Telefonie (Stabilität, Homeoffice, Sprachqualität) als eins der Hauptthemen herausgestellt. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden wurde ein Proof of Concept (PoC) mit einem alternativen Software-Produkt durchgeführt. Im Ergebnis wurde entschieden, dass aus Kostengründen dieses erfolgreich getestete Produkt nicht eingeführt wird und auf die Einführung von Microsoft M365 gewartet werden soll. Diese Entscheidung wurde insbesondere auch getroffen, weil sich die Stabilität der vorhandenen Telefon-Lösung mittlerweile deutlich verbessert hat und Bedienprobleme durch bessere Anleitungen minimiert werden können.

Netzwerk- und Rechenzentrumsinfrastruktur

Netzwerksicherheit

Im Bereich Sicherheit hatte der Abschluss des Netzwerksegmentierungsprojektes sowie die Einführung eines Active-Directory-Sicherheitskonzeptes höchste Priorität. Das erstgenannte Projekt wurde weitestgehend fertiggestellt und eine Wirksamkeitskontrolle durch einen externen Dienstleister in Form eines Penetrationstests durchgeführt. Die hieraus entstandenen Empfehlungen werden auf Relevanz geprüft und möglichst in 2024 umgesetzt.

Im letzteren Projekt soll die Sicherheit des Active Directories, der Hauptverwaltungsebene des Microsoftnetzwerkes, erhöht werden. Durch Einführung eines sogenannten Tier-Konzeptes werden streng voneinander getrennte Stufen im Netzwerk geschaffen. Diese Abgrenzung soll die Auswirkungen von Cyberangriffen deutlich verringern. Das Projekt wurde aufgrund von Verzögerungen mit externer Hilfe neu aufgesetzt. Wichtige Teile wurden bereits in der Vergangenheit umgesetzt.

Im Rahmen von Digitalisierung steigt die Anzahl der Anwendungen und damit verbunden die der Serversysteme stetig an. Um dem damit wachsenden Arbeitsaufwänden Herr zu werden, sollen Routinearbeiten wie z.B. das Einspielen von Funktions- und

Sicherheits-Updates der Betriebssysteme automatisiert werden. In einem Proof of Concept (PoC) wurde hierzu in 2022 ein Tool ausgewählt und in 2023 produktiv eingeführt. Jetzt müssen nach und nach die einzelnen Systeme in die Automatisierung übernommen werden. Dies ist bereits für ca. 20 % der Server geschehen.

Unsichere und leicht zu erratende Passwörter sind traditionell eines der größten Sicherheitsprobleme in der IT. Bei einem Passwort-Audit konnten über 40 % aller Passwörter ermittelt werden. Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde ein Tool zur Sicherstellung der Passwort-Qualität eingeführt und die Passwort-Policy verschärft.

Hardware Ausstattung und Anbindung Leverkusener Schulen

Neben der Beschaffung von Hardware für die Verwaltungsbereiche unserer Kunden Stadt Leverkusen und Energieversorgung Leverkusen wurde auch der pädagogische Bereich, sprich die Schulen in Leverkusen mit einigen Hardwarebeschaffungen bedacht. So konnten u.a. zum Ende des Jahres 2023 ca. 550 weitere iPads inkl. Zubehör für die Schulen bereitgestellt werden. Der Ausbau der WLAN-Infrastruktur in den Schulen schreitet weiter voran: Bisher wurden 1.000 WLAN Access Points ausgeliefert und davon 750 installiert.

Application Management (AM)

Im Geschäftsjahr 2023 haben die Mitarbeiter aus dem Bereich der SAP®-Beratung für die Kunden der ivl SAP®-Modulberatung und -betreuung der Core-Module übernommen und waren auch in der Beratung und Betreuung von branchenspezifischen Lösungen, insbesondere für Kommunen und Energieversorgern tätig. Hierbei standen auch 2023 vor allem Prozesse unserer Kunden im Focus, die Digitalisierungspotential haben.

Laufende Betreuung

Der Bereich Application Management kümmert sich um den produktiven Betrieb der SAP®-Anwendungen unserer Kunden und hält die Systeme selbst auf dem aktuellen Stand. Die SAP®-Basis hat die Systeme des Energieversorgers technisch auf die Formatumstellungen zum 01.04. und 01.10. vorbereitet und dafür gesorgt, dass alle von uns betreuten SAP®-Systeme technisch auf dem neuesten Stand sind.

Auch die Betreuung verschiedener Nicht-SAP®-Anwendungen im kommunalen Umfeld fällt in den Verantwortungsbereich der Mitarbeiter im Bereich Application Management.

Dabei ist den Mitarbeitern aus dem Bereich Application Management wichtig, Probleme schnell und effektiv zu lösen und so den produktiven Betrieb aller betreuter Anwendungen zu gewährleisten.

Projekte

Rückführung der Kultur Stadt Leverkusen (KSL) in die Kernverwaltung

Die KSL hatte bislang einen eigenen SAP®-Mandanten. Nach der Entscheidung, die KSL in die Kernverwaltung zurückzuführen, mussten verschiedene Datensätze aus dem alten Mandanten in das System der Kernverwaltung überführt werden und Schnittstellen angepasst werden. Diese sollen dann ab Januar 2024 produktiv genutzt werden.

SAP® S/4-Umstellung

Erste Gespräche zum weiteren Vorgehen für die Umstellung auf S/4 im SAP®-Umfeld sind sowohl mit der Stadt Leverkusen als auch mit der EVL geführt worden. Die EVL hat zunächst eine Roadmap für die Umstellung erstellen lassen. Verschiedene Systeme wurden für eine Testumstellung vorbereitet.

Weitere Verfahren

Im kommunalen Umfeld ist eine Softwarelösung für die mobile Erfassung von Verkehrs- und Ordnungswidrigkeiten produktiv gesetzt worden.

Der Fachbereich Gebäudeunterhaltung möchte ein neues Verfahren für die Verwaltung und Instandhaltung von Gebäuden anschaffen. In 2023 ist eine europaweite Ausschreibung durchgeführt und ein Anbieter ausgewählt worden. Das Projekt startet im Januar 2024.

Die Stadt Leverkusen möchte in Zukunft alle Papierakten digitalisieren. Die Einführung des neuen Dokumentenmanagement-Systems (DMS) ist in 2023 weitergeführt worden.

Die Stadt führt aktuell ein neues Verfahren für die Ausnahmegenehmigung (z.B. Parkausweise) ein. Hier unterstützen die Kollegen aus AM bei der Erstellung der Schnittstellen.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren 86 Personen bei der ivl beschäftigt. Hierin enthalten sind 13 Teilzeitkräfte und drei Auszubildende. Der Altersdurchschnitt der Mitarbeiter beträgt 48,7 Jahre bei einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 16,5 Jahren.

Personalstand zum 31.12.2023	Männlich	Weiblich	Gesamt	Vorjahr
Mitarbeiter	62	21	83	77
Auszubildende	3	0	3	4
Summe	65	21	86	81

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 824 T Euro auf 12.425 T Euro gestiegen. Das Anlagevermögen ist um 894 T Euro auf 5.968 T Euro gestiegen. Bei den Investitionen gab es eine Erhöhung auf 3.482 T Euro (Vorjahr 2.237 T Euro). Die ivl hat im Jahr 2023 in den Kauf von zentralen Speichermedien über rd. 1.000 T Euro investiert. Die zentrale Datensicherung wurde für rd. 730 T Euro erneuert und ein zusätzliches Notstromaggregat für rd. 60 T Euro beschafft. Bedingt durch den Ausbau an mobilen Arbeitsplätzen hat die ivl zusätzliche Microsoft Lizenzen über rd. 80 T Euro angeschafft. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände hat eine Reduktion von 203 T Euro stattgefunden und die sonstigen Ausleihungen haben sich um 8 T Euro reduziert.

Die sonstigen langfristigen Verpflichtungen aus noch bestehenden Leasingverträgen haben sich um rd. 400 T Euro auf fast 1,2 Mio. Euro erhöht. Die Erhöhung begründet sich maßgeblich mit dem Anstieg der Verpflichtungen bei Druckern.

Die Forderungen sind maßgeblich aufgrund der geringeren sonstigen Forderungen um 311 T Euro auf 372 T Euro gesunken. Verantwortlich für die Reduzierung sind im Wesentlichen die gesunkenen Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von

370 T Euro und den sonstigen Forderungen von 33 T Euro. Einen Anstieg gab es hingegen im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 92 T Euro.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des besseren Jahresergebnisses im Jahr 2023 (426 T Euro) und einer Zuführung des Vorjahresgewinns in die Gewinnrücklage (308 T Euro) insgesamt um 734 T Euro.

Die Pensionsrückstellungen stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 129 T Euro auf 2.069 T Euro. Die Steuerrückstellungen stiegen um 53 T Euro auf 481 T Euro (Vorjahr 428 T Euro). Im Bereich der sonstigen Rückstellungen gab es eine Erhöhung um 114 T Euro auf 725 T Euro. Diese Erhöhung resultiert maßgeblich aus den höheren Rückstellungen im Bereich sonstiger Personalverpflichtungen von rd. 57 T Euro, der höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von fast 32 T Euro sowie der höheren Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses über 19 T Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren rd. 31 T Euro niedriger als im Jahr zuvor, dafür stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern leicht um 2 T Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 82 T Euro auf 571 T Euro (Vorjahr 489 T Euro). Die Gründe hierfür liegen maßgeblich bei der Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten über 403 T Euro, wohingegen sich die Verbindlichkeiten im Bereich der Steuern über 336 T Euro verringert haben.

Finanzlage

Die positive Ergebnisentwicklung der ivl aus den letzten Jahren hat sich im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Es bestehen ausreichend Finanzmittel und die Aufnahme von Fremdkapital ist zurzeit nicht vorgesehen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich um 458 T Euro auf 5.820 T Euro (Vorjahr 5.362 T Euro) erhöht. Die Gründe hierfür liegen maßgeblich beim höheren Jahresüberschuss und höheren Abschreibungen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.214 T Euro auf -3.443 T Euro erhöht, da in 2023 mehr investiert wurde als im Jahr zuvor. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -2.500 T Euro (Vorjahr -1.500 T Euro), da 2023 mehr Dividende (1.000 T Euro) aus dem Jahresüberschuss 2022 an die Gesellschafter ausgeschüttet wurde als im Jahr zuvor. Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Ausschüttung in Höhe von 3.000 T Euro den Gesellschaftern vorgeschlagen.

Ertragslage

Die Umsatzentwicklung war im Jahr 2023 positiv und konnte um rd. 2.233 T Euro auf 25.644 T Euro (Vorjahr 23.411 T Euro) gesteigert werden. Der größte Umsatzzuwachs wurde mit IT-Services in Höhe von 1.985 T Euro erzielt. Die positive Umsatzentwicklung ist maßgeblich auf Umsatzsteigerungen bei der Stadt Leverkusen und bei den Schulen zurückzuführen. Besonders stark ist der Anstieg bei mobilen Endgeräten und im Bereich Homeoffice-Ausstattung sowie der Zunahme an kommunalen Fachanwendungen. Der Umsatz beim Verkauf von Handelswaren (Hard- und Software) war mit 1.807 T Euro um 429 T Euro weniger als im Jahr zuvor (2.236 T Euro), jedoch um 1.092 T Euro höher als der Planansatz für 2023. Der Umsatz im Bereich der Handelswaren beruht überwiegend auf zusätzlicher Hard- und Software-Ausstattung im Bereich der Leverkusener Schulen. Der Beratungsumsatz steigerte sich um 668 T Euro.

Bedingt durch gestiegene Preise der Lieferanten und durch den höheren Einkauf von Beratungsleistungen für unsere Kunden, stieg auch der Materialaufwand um 837 T Euro auf 9.156 T Euro (Vorjahr 8.319 T Euro). Die Personalaufwendungen stiegen maßgeblich aufgrund von Tarifsteigerungen und notwendigen Ausweitungen von Kapazitäten auf 8.073 T Euro (Vorjahr 7.876 T Euro) an.

Das Abschreibungsvolumen im Geschäftsjahr 2023 steigt um 559 T Euro auf 2.574 T Euro (Vorjahr 2.015 T Euro) an.

Das Finanzergebnis führt zusammen mit dem Betriebsergebnis zu einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 4.266 T Euro (Vorjahr 3.748 T Euro). Unter Berücksichtigung des Aufwands für Ertragsteuern in Höhe von 1.032 T Euro, bestehend aus Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 663 T Euro sowie Gewerbesteuer in Höhe von 369 T Euro, ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3.234 T Euro (Vorjahr 2.808 T Euro). Der Jahresüberschuss (nach Steuern) ist auch der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator der ivl. Geplant war für 2023 ein Jahresüberschuss (nach Steuern) von 1.613 T Euro.

Risikomanagementsystem

Bei der Ausübung unternehmerischer Tätigkeiten ist das Ergreifen von Chancen und die Übernahme von Risiken unvermeidbar sowie eine unabdingbare Voraussetzung

für den Geschäftserfolg. Aus diesem Grund ist ein wirksames Chancen- und Risikomanagement ein integrativer Bestandteil der Geschäftspolitik der ivl, die auf eine dauerhafte und nachhaltige Bestandssicherung des Unternehmens sowie die Erwirtschaftung angemessener Renditen und den Erhalt des Unternehmenswertes ausgerichtet ist.

In einem systematischen Prozess werden Risiken identifiziert, klassifiziert und bewertet. Mit Hilfe eines standardisierten Risikoberichtsbogens werden die Risiken erfasst und mögliche Gegenmaßnahmen veranlasst sowie deren Status bzw. Erledigung dokumentiert. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen zwischen der Geschäftsführung und den Führungskräften statt, in denen Risikopotentiale analysiert und entsprechende Gegenmaßnahmen zur Beherrschung von Risiken eingeleitet werden. Weitere Bausteine des Risikomanagementsystems sind der monatliche Plan-Ist-Vergleich (Gewinn- und Verlustrechnung), die monatliche Liquiditätsplanung sowie die jährliche Fortschreibung der Mittelfristplanung. Innerhalb der Gremiensitzungen wird über den aktuellen Stand und über Veränderungen bei Risiken berichtet.

Nachfolgend sind die Risiken und anschließend die Chancen in abnehmender Bedeutungsreihenfolge aufgeführt:

Die Zentralisierungsabsichten des Bundes im Hinblick auf die IT-Lösungen für Kommunal- und Landesverwaltungen haben durch die Initiative des Landes NRW noch einmal an Bedeutung zugenommen die IT Landschaft der kommunalen IT-Dienstleister im Hinblick auf Optimierungspotentiale zu bewerten. Diese Bestrebungen werden einerseits als Risiko identifiziert und bewertet, andererseits sind die Digitalisierungsabsichten vom Bund und des Landes NRW eine zentrale Chance für den Geschäftsbetrieb der ivl mit dem damit verbundenen Zusatzgeschäft für digitale kommunale Anwendungen. Aktuelle Entwürfe für Verwaltungsleistungen zielen auf einen flächendeckenden Cloud-Einsatz und die Bereitstellung von Fachverfahren in wenigen großen Rechenzentren. Hieraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für die ivl.

Der demografische Wandel beschäftigt die ivl seit längerem unter Risikogesichtspunkten. Hierzu wurden Handlungsfelder und Maßnahmen identifiziert und zukunftsgerichtet auf den Weg gebracht. Der demografische Wandel wird die ivl als Risiko mittel- bis langfristig treffen, wenn überproportional viele Arbeitskräfte der geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand gehen werden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um

Fachkräfte, die am Arbeitsmarkt nur sehr schwer zu beschaffen sind. Durch einen vorgezogenen Fluktuationsausgleich und Ausweitung von Kapazitäten im Jahr 2023 konnte die demografische Entwicklung der ivl jedoch verbessert werden.

Die ordnungsgemäße Software-Lizenzierung ist als Risiko im Risikomanagementprozess erfasst, genauso wie die Nichtkündbarkeit von einzelnen, nicht mehr benötigten SAP®-Lizenzen. Gerade im Bereich der Microsoft Lizenzierung besteht aufgrund der Komplexität ein dauerhaftes Risiko.

Die Gefahr von gezielten oder zufälligen Cyberattacken hat sich in 2023 weiter erhöht. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) warnt vor neuen Angriffen von Cyberattacken mit Betriebsunterbrechungen bis hin zu mehreren Wochen. Die ivl investiert permanent und umfangreich in neue Technologien und Know-how. Allerdings verbleibt auch nach umfangreichem Versicherungsschutz ein Restrisiko in diesem Bereich.

Aufgrund der Vielzahl an Verfahren und Technologien besteht im laufenden Betrieb eine erhöhte Abhängigkeit vom Know-how einzelner Mitarbeiter. Bei längerfristigen, bspw. krankheitsbedingten Ausfällen ist eine Vertretung nicht immer zeitnah möglich und eine Gefährdung des Betriebs von einzelnen Verfahren ist somit nicht ausgeschlossen. Durch die Erhöhung von Mitarbeiterkapazitäten wurde das Risiko 2023 in einigen Fachbereichen minimiert, allerdings nicht völlig eliminiert. Es besteht weiterhin ein Personal-Ausfall-Risiko.

Die Anbindung der Leverkusener Schulen an das ivl-Netzwerk mit den dazu gehörigen schulischen Anwendungen, Serverbetrieb und Hardware-Ausstattungen für die Schulen ist eine maßgebliche Chance auf zusätzliches Geschäft bei der ivl. Die ivl ist weiterhin dabei, ihr Geschäftsfeld im Bereich der Schulen auszubauen. Dies zeigt sich durch den zusätzlichen Umsatz infolge der Hardware-Ausstattung Leverkusener Schulen. Der Ausbau der IT-Landschaft an Leverkusener Schulen ist dabei das maßgebliche Ziel.

Abschließend bleibt festzustellen, dass aus dem bestehenden Risikomanagementsystem von der Geschäftsführung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken gesehen werden.

Ausblick 2024

Wirtschaftliche Entwicklung

Die ivl erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Ergebnis vor Steuern von rd. 1,7 Mio. Euro. Hieraus ergibt sich voraussichtlich ein Jahresüberschuss nach Steuern von 1,3 Mio. Euro.

Die Mittelfristplanung der ivl weist auch für die Folgejahre nachhaltig gute Ergebnisse aus, die eine solide Verzinsung des eingelegten Kapitals der Gesellschafter und eine angemessene Ausschüttung versprechen.

Themenschwerpunkte im Jahr 2024 (Auszug)

Technische und fachliche Schwerpunkte

Auch wenn bereits ein nicht unerheblicher Teil von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kunden Stadt Leverkusen und Energieversorgung Leverkusen zur Arbeit im Home-Office befähigt wurden, so gehen wir weiterhin davon aus, dass dieses Thema auch im Jahr 2024 einen wichtigen Stellenwert bei der ivl behalten wird. Dabei soll auch die Standardisierung der IT-Ausstattung weiterverfolgt werden, um die Flexibilität zu erhöhen, z.B. um Shared Desk Konzepte besser umsetzen zu können.

Nach einer Analyse und Bewertung möglicher Lieferanten infolge des Marktaustritts des Herstellers Fujitsu gehen wir davon aus, dass im 1. Quartal 2024 eine Entscheidung zur Beschaffung zukünftiger Hardware und damit eine Festlegung eines neuen Herstellers erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Ebenfalls in 2024 wird die Beschaffung und Einführung von Microsoft Cloud Produkten (Microsoft 365) ein Themengebiet werden, welches die ivl stark fordern wird. Hier werden neben lizenzrechtlichen und datenschutztechnischen Fragestellungen auch technische Anforderungen zu klären sein. Teilweise wurden hierzu bereits in 2023 erste Meilensteine abgeschlossen, in 2024 und 2025 wird die ivl hier aber weiter mit einer hohen Intensität gefordert sein, um die Verwaltung der Stadt Leverkusen sowie die EVL bis zum Laufzeitende der On-Premise Lizenzierung entsprechend auf die neuen Technologien umzustellen und alle relevanten Fragestellungen in Zusammenarbeit mit den beiden Gesellschaftern zu klären.

Die Anbindung weiterer Schulen an das ivl Rechenzentrum soll ebenfalls in diesem Jahr weiter vorangetrieben werden. Aktuell ist davon auszugehen, dass mindestens zwei weitere Schulen in 2024 an das Rechenzentrum der ivl angebunden werden.

In 2024 soll mit i-KFZ 4 die nächste Stufe der internetbasierten KFZ-Zulassung produktiv gehen. Vorbereitend müssen die Prozesse an die Mindestsicherheitsanforderungen des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) angepasst und zertifiziert werden.

Das Thema Informationssicherheit wird auch in 2024 wieder einen Schwerpunkt bilden. Zur Verbesserung der IT-Sicherheit sind in diesem Jahr verschiedene Projekte geplant, die sukzessive zur Umsetzung kommen und die Gefahr von Cyberangriffen minimieren.

Digitalisierungsprojekte

Unsere Kunden wollen ihre Prozesse weiterhin zunehmend digitalisieren. Hier unterstützt der Bereich Application Management bei der Produktauswahl oder bei der Umsetzung auf Basis SAP®. Die laufenden Archivierungs- und Löschprojekte werden fortgeführt. Die Stadt Leverkusen wird 2024 weiter an einer Umstellungsstrategie für den Umstieg auf SAP® S/4 arbeiten.

Eines der größten Projekte für die Stadtverwaltung ist die Einführung des neuen Dokumentenmanagementsystems (DMS). Die Stadt Leverkusen wird in 2024 erste Fachbereiche produktiv an die digitale Aktenlösung (DMS-System) anbinden.

Die SAP® hat die bislang eingesetzte mobile Lösung in der Instandhaltung abgekündigt. In 2024 wird mit den Kollegen der EVL eine Produktauswahl für ein Nachfolgeprodukt getroffen.

Organisationsentwicklung und Prozesse der ivl

Die ivl bewältigt seit Jahren ein starkes Wachstum. Seit 2019 haben sich die Umsätze mit Lieferungen und Leistungen der ivl um über 40% erhöht, die Personalkosten ebenso. Die ivl entwickelt sich dabei zunehmend von einem IT-Dienstleister und Betreiber für zentrale und dezentrale IT-Infrastrukturen zu einem Full Service IT-Dienstleister, der statt nur professioneller IT-Services vermehrt „schlüsselfertige“ IT-Lösungen liefern soll. Die Prozesse der Leistungserbringung und die Organisation müssen darauf hin ausgerichtet werden. In 2024 soll dazu die Strategie der ivl und ihre Organisation noch einmal intensiv geprüft werden. Besondere Schwerpunkte sind dabei u.a.

- Leistungsfähigkeit in IT-Projekten
- Beratung, Kunden- und Anforderungsmanagement
- Führung und Steuerung
- Betreuung der Softwareanwendungen
- Innovation, Digitalisierung und Architektur
- Operative Qualität des IT-Service, z.B. Einführung eines qualifizierten Helpdesks

Dieser Lagebericht enthält auch Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der ivl beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller der ivl zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Diese sind naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet.

Leverkusen, 28. März 2024

ivl Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH

Dr. Ulf Dunker

Geschäftsführer